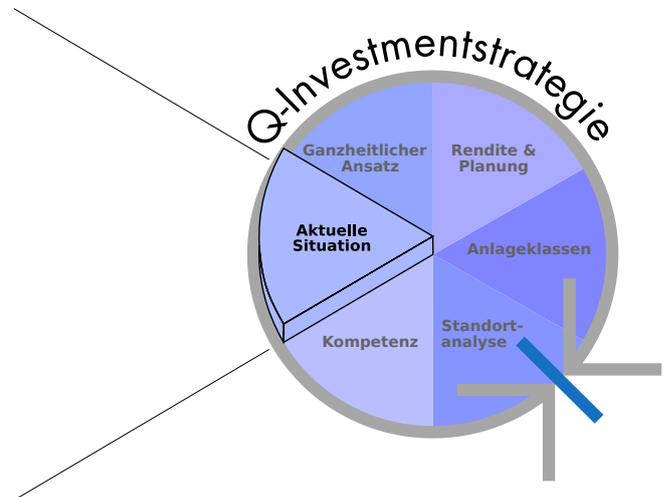


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juni 2015

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 30,9 %	+ 3,3 %
Dynamic	+ 109,6 %	+ 14,1 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 11,2 %



Fakten: Gute Mine zum bösen Spiel

Kommt sie oder kommt sie nicht? Gemeint ist die Pleite Griechenlands. Kredite in Höhe von rund 1,5 Mrd. Euro werden Anfang Juni fällig. Alle Beteiligten ringen um eine Lösung. Dabei ist dieses Ringen an Possen und Absurditäten kaum zu überbieten: Der griechische Finanzminister schneidet wichtige Gespräche mit seinen EU-Partnern heimlich mit, der Fraktionsvorsitzende der regierenden Syriza-Partei stellt die Rückzahlung des fälligen IWF-Kredits offen infrage. Und Ministerpräsident Tsipras? Er lächelt beim jüngsten EU-Gipfel mit seinen wohl wichtigsten Gesprächspartnern, der deutschen Kanzlerin und dem französischen Präsidenten, gekonnt in die Fernsehkameras – frei nach dem Motto: Alles wird gut, eine schnelle Einigung ist möglich. Kein Wunder, dass sich die wichtigen Personen der

anderen EU-Partner zurückgesetzt bzw. in ihrer Eitelkeit verletzt fühlen. Auch sie sind schließlich Gläubiger Griechenlands. Der Mai war an den internationalen Aktienmärkten der im bisherigen Jahresverlauf schwierigste Monat 2015, historisch betrachtet jedoch eher einer der besseren. Die temporäre Verunsicherung rührte insbesondere von den Turbulenzen an den internationalen Rentenmärkten und der Lage rund um Griechenland her. Wir sind der Überzeugung, dass die alte Börsenweisheit „Sell in May and go away“ in diesem Jahr ein schlechter Ratgeber ist. Vielmehr geben wir die Empfehlung, in Phasen von Kursschwächen die Aktienbestände weiter aufzubauen. Von daher müsste richtigerweise die Börsenweisheit eher lauten: „Buy in May and stay“.

Tendenzen: Wahlachlese

Die jüngsten Wahlen in Europa haben folgende Erkenntnisse gebracht: In England hat die europafeindliche Ukip-Partei nicht mehr als einen Achtungserfolg verbuchen können. Fragt sich jedoch, ob Wahlsieger Cameron von den Konservativen Europa wohlgesonnener ist. Vielmehr ist der Brexit wahrscheinlich. Das Referendum darüber wird spätestens 2017 kommen, allem Anschein nach aber schon sehr viel früher. Bei den Kommunalwahlen in Spanien hat die Linkspartei Podemos, das spanische Pendant zur griechischen Syriza, in den Metropolen Madrid und Barcelona hohen Zuspruch erhalten. Doch bis zu den spanischen Parlamentswahlen Ende des Jahres fließt noch einiges Wasser den Manzanares abwärts, sodass es für Panikmache keinen Grund gibt. Immerhin befindet sich Spanien, wirt-

schafflich gesehen, in Europa auf der Überholspur – setzt sich dieser Trend im zweiten Halbjahr fort, kann die derzeitige Regierung mit ihrer Wiederwahl rechnen. In Erwartung einer Zinswende in den USA sind die Renditen der Staatsanleihen innerhalb kürzester Zeit deutlich angestiegen. Die Verunsicherung ist groß, zumindest bei vielen Privat- und institutionellen Anlegern. Die EZB lässt sich davon nicht irritieren und treibt ihr billionenschweres Programm zum Kauf von Staatsanleihen mit großen Schritten voran. Seit Beginn der Käufe am 9. März erwarben die Währungshüter mittlerweile für mehr als 130 Mrd. Eur öffentliche Schuldtitel. Dies dürfte größere Turbulenzen an den europäischen Rentenmärkten verhindert haben.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Krisensicher

Der Quint:Essence Strategy Defensive hat die jüngsten Turbulenzen an den Rentenmärkten ruhig durchlebt und seine im bisherigen Jahresverlauf erzielte Performance gut behauptet. Die Zinswende in den USA rückt näher, einhergehend drohen weitere kleinere Beben an den europäischen Rentenmärkten. Die US-Notenbank wird die schwierige Aufgabe zu meistern haben, die Zinswende verbal gut vorzubereiten. Im Zuge dessen wurde eine kürzlich gemachte Äußerung der Vorsitzenden der amerikanischen Notenbank Fed, Janet Yellen, dahingehend interpretiert, dass die Marktteilnehmer nach einer solchen Leitzinserhöhung der Fed im weiteren Jahresverlauf nicht die Nerven verlieren sollten. Aber keine Sorge: Aufgrund seiner defensiven Ausrichtung ist der Defensive-Fonds für dieses Szenario bestens gerüstet.

Strategy Dynamic: Potentiale

Die zugeflossenen Dividendenzahlungen und zahlreiche der in dem Fonds vertretenen Aktien bringen einen äußerst erfreulichen Performancebeitrag. Das gute Quartalsergebnis des französischen Altersheimbetreiber Orpea führte zu einem rund zehnprozentigen Kurszuwachs. Bei Apple sorgte ein Brief des US-Milliardärs und Apple-Aktionärs Carl Icahn an das Management für Furore. Er sieht die Aktie massiv unterbewertet und ein Kurspotential von 240 US-Dollar. Dies entspräche knapp einer Verdoppelung des aktuellen Kurses. Auch die lange zurückgebliebene Carlsberg-Aktie springt endlich an. Der dänische Bierbrauer litt lange unter seinem schwachen Russlandgeschäft.

An den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen scheinen die Investoren Gefallen gefunden zu haben und trauen der Aktie nun weiteres Kurspotential zu. Die weiter im Kurs gestiegene Novo-Nordisk-Aktie ist mittlerweile zur drittgrößten Einzelposition im Dynamic-Fonds angewachsen. Große Brokerhäuser wie Goldman Sachs und JP Morgan veranstalten im gerade begonnenen Monat Juni wichtige Healthcare-Konferenzen.

Strategy Select: Die Mischung macht 's

Trotz der Widrigkeiten an der Rentenmarktfrent konnte sich der Quint:Essence Strategy SELECT gut behaupten. Während der defensive Part des SELECT-Fonds etwas schwächelte – so die ETFs im Bereich der Euro-Staatsanleihen –, konnte dies der dynamischere Teil des Portfolios mit dem einen oder anderen erfreulichen Kurszuwachs wieder ausgleichen. Dabei zeigt sich, dass die „alten“ Favoriten weiter Gas geben können. Der Open Water-ETF sowie der Branchen-ETF im Healthcarsektor setzten ihren Aufwärtstrend nahezu unvermindert fort. Unser Investment im Schweizer Aktienmarkt konnte auch dank der Schweizer Franken-Stärke im Kurs wieder etwas zulegen. An der grundsätzlichen Ausrichtung bzw. Gewichtung haben wir keine Veränderungen vorgenommen. Unsere beiden Quint:Essence-Fonds bilden weiterhin das stabilisierende Rückgrat des Fonds. Sollte aufgrund der zu erwartenden Sommerflaute an den Rentenmärkten die EZB ihre geplanten Käufe für die Monate Juli und August vorziehen, können davon europäische Staatsanleihen und damit der entsprechend im Fonds vertretene ETF profitieren.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Juni: Uhren aus dem Schwarzwald

Sie planen ein Wochenende im Schwarzwald? Gründe gäbe es genügend: jede Menge Landschaft, gutes Essen und – Uhren. Kuckucksuhren? Wer es mag ... Vergessen darf man über diesen klischeebehafteten Wandschmuck nicht, dass das Tor zum Schwarzwald – Pforzheim – und der Schwarzwald selbst eine Hochburg der Uhren- und Schmuckherstellung war. Bis heute haben sich, trotz Billigkonkurrenz aus Fernost und Luxusmarken aus der Schweiz, Traditionsunternehmen gehalten. Darunter beispielsweise Stowa in Engelsbrand oder Ickler in Pforzheim. Ob Fliegeruhren, Chronographen oder Taucher- und Sportuhren, ob als Automatik- oder Handaufzugsuhr: Die Fertigungstiefe ist in beiden Unternehmen beeindruckend. Und sie beweist, dass handgefertigte Präzisionsprodukte – made in Germany – auch heute noch Abnehmer finden. Vielleicht auch gerade wegen des Verzichts auf Tand und der Konzentration auf das Wesentliche. Ein Uhren-Trip durch den Schwarzwald lohnt sich also – nicht zuletzt wegen des Deutschen Uhrenmuseums in Furtwangen: ein „Museum zum Süchtigmachen...“, wie es dort in einem Gästebucheintrag heißt.

Mehr Infos unter: <http://www.deutsches-uhrenmuseum.de>, <http://www.archimede-uhren.de> und <http://www.stowa.de>